

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetische Dreier-Konferenz



Wyss: (hebt Glas gegen Kamin-
feger, der eben seinen Ofen ent-
russt hat, neckt) Einen sauberen
Beruf hast Du ja! So stell ich
mir einen Zweipfünder vor, der
zwei Wochen lang im Ofen war!



Schwarz: Also bitte, ich kann
mir dann auch Schöneres vor-
stellen als so einen bleichen
Mehlwurm wie Dich!



Fröhlicher: (der Bäckermeister,
verpflichtet, das Prestige der
Zunft zu wahren, schüttelt sich,
sagt) Brrr... und wie so einer
erst innen aussehen muss! Das
reinste Kohlenbergwerk!



Schwarz: (solche «Verdächtig-
ungen» längst gewohnt) Oho,
lieber noch ein bisschen Russ
im Hals als den ganzen Tag
Mehlpappe in der Anatomie!



Wyss: (jetzt fast laut lachend)
Hast Du eine Ahnung! Dagegen
haben wir dann ein erprobtes
Mittelchen - unseren Apfelwein!
Er ist bekömmlich und so leicht,
dass man ihn ohne Gefahr in
der Arbeitspause trinken darf.



Fröhlicher: (mit erhobenem
Zeigefinger, weil er jetzt seine
volle Überzeugung preisgibt)
Und Dir kann so ein Schluck
Apfelwein hie und da auch nichts
schaden. Zum Wohl! - (Er trinkt
und denkt: Schade, wir hätten
ihm den Apfelwein noch viel be-
redter empfehlen sollen. Aber
ach was, so gut wie Apfelwein ist,
kann man ihn ja gar nicht
beschreiben.)



Schenk ein, schenk ein  trink Apfelwein!